

Respekt

BLITZLICHT

1. **Wofür treten wir an**

Die SPD macht Politik, damit alle Bürgerinnen und Bürger von ihrer Arbeit gut leben können. Wir schützen und vertreten die Interessen von Arbeitnehmer*innen gegenüber mächtigen Lobbyinteressen, die Profit auf Kosten von Umwelt und Menschen maximieren wollen. Wir kämpfen für gerechte Löhne, bessere Arbeitsbedingungen und eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Die SPD macht Politik für die, die nicht (mehr) arbeiten oder Arbeit suchen. Wir stehen für sichere und solidarisch finanzierte Renten. Wir stehen für ein Recht auf Arbeit sowie ein Recht auf Weiterbildung und Qualifizierung für alle, die arbeitslos geworden sind oder sich verändern möchten. Eine Gesellschaft des Respekts ist die Grundlage dafür, dass wir als Gesellschaft zusammenhalten und die vor uns liegenden Aufgaben gemeinsam schultern. Für eine gute Zukunft Deutschlands kommt es auf jede Einzelne und jeden Einzelnen an.

Respekt heißt deshalb:

- Guter Lohn und gute Arbeit: Mit Tarifverträgen für alle Beschäftigten. Denn das heißt bessere Bezahlung und bessere Arbeitsbedingungen. Mit einem ausreichenden Mindestlohn statt Niedriglohn. Wir wollen den Mindestlohn auf mindestens 12 Euro erhöhen und damit das Einkommen von mehr als 10 Millionen Menschen in Deutschland verbessern. Zu guter Arbeit gehören auch klare Regeln für Arbeitszeiten, die die Gesundheit schützen und Freiräume für das Leben schaffen.
- Arbeit aufwerten: Kinder erziehen und ausbilden, Kranke und Alte pflegen, eine funktionierende Verwaltung, unsere Sicherheit garantieren – das alles ist Arbeit, die unsere Gesellschaft Tag für Tag am Laufen hält und von der wir

alle profitieren. Daher wollen wir eine bessere Bezahlung, bessere Personalausstattung und familienfreundliche Gestaltung der Arbeitszeit.

- Mitbestimmung auf Augenhöhe: Demokratische Rechte enden nicht am Eingang des Betriebes oder der Büros. Den klimafreundlichen Umbau unserer Wirtschaft und die Digitalisierung der Arbeit bewältigen wir nur mit den Beschäftigten und nicht gegen sie. Deshalb wollen wir Mitbestimmung am Arbeitsplatz auf Augenhöhe.
- Recht aus Ausbildung: Alle, die eine Ausbildung machen wollen, sollen dafür die Möglichkeit erhalten. Mit unserer Ausbildungsgarantie erhalten alle Jugendlichen Zugang zu einer vollqualifizierenden Berufsausbildung.
- Sicherheit: Für die Familie sorgen, die Miete bezahlen, sich auch was leisten können. Dafür braucht man Sicherheit. Wir wollen Planungssicherheit statt befristete Arbeit, ein Recht auf Weiterbildung, um mit neuen Entwicklungen Schritt zu halten und das Recht auf Arbeit - also ein Angebot für alle auf dem ersten oder dem sozialen Arbeitsmarkt oder eine Qualifizierung. Wir wollen ein Bürgergeld, das einfach zu beantragen ist und nicht nur zum bloßen Überleben ausreicht. Und alle müssen sich darauf verlassen können, dass sie unabhängig von Einkommen und Wohnort die beste medizinische und pflegerische Versorgung bekommen. Wir werden daher alle auf die gleiche Weise versichern – in der Bürgerversicherung.
- Lebensleistung würdigen: Ein Leben lang arbeiten darf im Alter nicht zu Armut führen. Gute Rente ist kein Almosen, sondern das Ergebnis langjähriger Beitragszahlung. Weil sich der Wert der Arbeit in der Höhe der Rente widerspiegeln muss, halten wir das Rentenniveau stabil und sagen klar NEIN zu verkappten Rentenkürzungen durch längere Lebensarbeitszeit.

- Füreinander eintreten: Wer krank oder pflegebedürftig ist, braucht Schutz und Unterstützung. Krankenhäuser und Pflegeheime dürfen keine Unternehmen mit dem Ziel der Profitmaximierung sein. Der Mensch steht im Mittelpunkt - und die Beschäftigten, die alles dafür tun. Sie brauchen gute Bezahlung und Entlastung.
- Bürgernahe medizinische Versorgung: Auch auf dem Land und in kleinen Kommunen müssen Ärztinnen und Ärzte und Krankenhäuser erreichbar sein. Dafür wollen wir eine gemeinsame Planung der ambulanten und stationären Versorgung – immer orientiert an den Patientinnen und Patienten.
- Pflege von Angehörigen besser anerkennen: Auch die Pflege darf kein Luxus für Reiche sein. Sie muss bezahlbar sein. Deswegen brauchen wir eine Deckelung der Eigenanteile der Pflegekosten von Heimbewohner*innen. Die Pflege der Angehörigen verdient auch eine Anerkennung in der Rente, eine Familienpflegezeit mit Lohnersatz und die Berücksichtigung der Bedürfnisse der Pflegenden bei der barrierefreien Umgestaltung des Umfelds von Pflegebedürftigen.

2. Was uns von unseren politischen Mitbewerbern unterscheidet

CDU von Wirtschaftslobby gesteuert / Grüne ordnen im Zweifel das Soziale dem Klima unter /

CDU/CSU:

- Die CDU will Abbau von Arbeitnehmerrechten. In ihrem „Entfesselungsprogramm für die Wirtschaft“ tarnt sie den Abbau von Arbeitnehmerrechten und Sozialleistungen unter dem Deckmäntelchen des angeblichen „Bürokratieabbaus“.

- Die CDU will den Schutz bei der Arbeitszeit abbauen. Der 8-Studentag, vor einhundert Jahren von der Sozialdemokratie erkämpft, soll abgeschafft werden. Eine Begrenzung der Höchstarbeitszeit nur noch auf die Woche bedeutet, dass auch 12- oder 14 Studentage möglich werden. Das gilt dann nicht nur für mobile Arbeit am Laptop, sondern auch für die Verkäuferin im Einzelhandel.
- Die CDU will die Renten kürzen. Die Union will keine Stabilisierung des Rentenniveaus über 2025 hinaus. Das heißt im Klartext, danach wird das Rentenniveau sinken, wenn CDU und CSU regieren.
- Die CDU will unsichere Arbeit ausweiten. Willkürliche Befristungen von Arbeitsverträgen und Leiharbeit sollen so bleiben wie sie sind. Für Gründer soll es zusätzliche Ausnahmen bei den Dokumentationspflichten geben, etwa bei der Arbeitszeit. Die Union will Mini-Jobs weiter ausbauen, wir wollen Mini-Job in die Sozialversicherung einbeziehen.
- Armin Laschet steht persönlich für diese Politik. Als NRW-Ministerpräsident hat er im Bundesrat die Initiative für weitreichende Verschlechterungen im Arbeitszeitgesetz eingebracht und konnte nur von den sozialdemokratisch regierten Ländern gestoppt werden. Und er hat das gute Tariftreuegesetz der SPD in NRW wieder massiv verschlechtert. Das heißt: weniger Mindestlohn, weniger Arbeitsschutz und weniger ökologische Standards bei öffentlichen Aufträgen.
- Das „Entfesselungsprogramm“ für die Wirtschaft ist eine Kampfansage an alle, die nicht von ihren Boni oder ihren Aktiendividenden leben, sondern von ihrer Hände Arbeit.

Die Grünen

- Die Grünen haben vor allem ein Thema auf der Tagesordnung: den Klimaschutz. Klimaschutz will die SPD auch, aber nur wir stehen für Klimaschutz und gute Arbeitsbedingungen als gleichrangige Ziele.
- Der klimafreundliche Umbau unserer Wirtschaft muss mit einer klaren industriepolitischen Strategie verbunden werden, die gute Tarifverträge und Arbeitsbedingungen als Standard erhält.

3. **Für wen machen wir das**

- Wir machen Politik, damit jede und jeder von seiner Arbeit gut leben und an der Gesellschaft teilhaben kann. Alle, die Arbeit suchen, die sich weiterbilden oder umorientieren möchten, haben unsere vollste Unterstützung. Niemand in unserer Gesellschaft sollte sich als Spielball von Profitinteressen, technischen Entwicklungen oder globalen Veränderungen fühlen. Die SPD steht für Sicherheit im Wandel. Bedingungen dafür zu schaffen, dass jede und jeder ein selbstbestimmtes und gutes Leben führen kann, das ist die zentrale Aufgabe sozialdemokratischer Politik.
- Die SPD macht Politik für alle, die ein Interesse an einem sozialen und demokratischen Gemeinwesen haben – davon profitieren ALLE in unserer Gesellschaft.

4. **Was haben wir bereits erreicht**

Die folgenden Beispiele zeigen, dass es einen Unterschied macht, wenn die SPD regiert:

- 2 Millionen Arbeitsplätze in der Corona-Krise gerettet

Mit unserem vereinfachten Zugang und der Verlängerung des Kurzarbeitergeldes haben wir im Corona-Lock down Millionen von Arbeitsplätzen gesichert und Massenarbeitslosigkeit verhindert.

- Grundrente

Mit unserer Grundrente sorgen wir dafür, dass man nach langjähriger Beitragszahlung deutlich mehr Rente hat als die Grundsicherung.

- Verbesserungen für Bezieh*innen von Grundsicherung

Wir haben den Zugang in die Grundsicherung erleichtert, indem wir die Prüfung von „Vermögen“ und der Größe der Wohnung ausgesetzt haben.

- Bessere Löhne in der Altenpflege

Die SPD hat durchgesetzt, dass die Leistungen von Pflegeeinrichtungen von der Pflegeversicherung nur dann finanziert werden, wenn die Beschäftigten nach Tariflohn bezahlt werden.

- Mehr Rechte für Betriebsräte

Wir erleichtern die Gründung und die Wahl von Betriebsräten, schützen sie besser gegen Behinderung ihrer Arbeit und geben ihnen mehr Rechte bei der Digitalisierung unserer Arbeitswelt.

- Schutz von Menschenrechten

Wir nehmen die Unternehmen stärker in die Verantwortung im Kampf gegen Ausbeutung, Kinderarbeit und Hungerlöhne bei den Unternehmen, die ihnen zuliefern.

Die SPD hat zudem konkrete Gesetzentwürfe vorgelegt, um

- die Befristung von Arbeitsverträgen deutlich einzuschränken,
- mehr Förderung und weniger Gängelei in der Grundsicherung dauerhaft gesetzlich zu verankern,
- einen sicheren Rechtsanspruch auf mobile Arbeit festzulegen.

Das alles wurde von CDU und CSU blockiert! Die Union stellt sich immer wieder in den Weg, wenn es darum geht, den Menschen konkret mehr Respekt zu zeigen.

5. **Warum die SPD gebraucht wird**

Die SPD ist seit jeher in der Lage, Arbeit, Wohlstand und soziale Gerechtigkeit mit den Herausforderungen der Zeit in Einklang zu bringen. Wir machen Politik, um die Herausforderungen von heute und morgen zu meistern. Dabei spielen wir niemals die einen gegen die anderen aus.

Wir sind Profis im (sozialen) Ausgleich der Interessen und für den Zusammenhalt der Gesellschaft. Wir haben Respekt vor all jenen, die sich mit uns über die Erderwärmung und den Folgen für Mensch und Umwelt sorgen. Wir haben Respekt vor denen, die (noch) mit ihrem Dieselfahrzeug zur Arbeit pendeln müssen. Und wir haben Respekt vor den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, die den Wohlstand in diesem Land jeden Tag hart erarbeiten und die nun die Veränderungen, die vor uns liegen, stemmen müssen. Wir werden alles tun, was nötig ist, damit wir das gemeinsam schaffen.

Die SPD steht für den Grundwert der Solidarität. Es geht um Respekt, um Verantwortung und Engagement füreinander, um Würde und Anerkennung der anderen, um Vertrauen und Empathie. Der Mensch im Mittelpunkt, darum geht es. Im Kleinen, in der Bereitschaft, füreinander einzustehen und sich gegenseitig zu helfen und im Ganzen, mit dem Sozialstaat als politisch organisierte Solidarität. Dafür kämpft die SPD jeher, oft mit Kompromissen und kleinen Schritten, ohne die es nicht nach vorn geht. Für große Schritte brauchen wir andere Mehrheiten.